

Gemeinsam spielen und lernen

Am Kalkberg baut die Lebenshilfe ihren neuen Kindergarten mit dann 58 Plätzen

Lüneburg. Am Fuße des Kalkbergs haben Bagger das Flachdachgebäude Beim Benedikt 9 abgetragen. Bis vor wenigen Wochen bot es noch Unterschlupf für die Integrative Krippe Farblexe und den Heilpädagogischen Kindergarten der Lebenshilfe. Stehengeblieben sind lediglich einige alte Mauern, Überreste der Garagen der Polizeidroschken, die hier einst waren. Sie werden integriert in den Neubau, den die Lebenshilfe an gleicher Stelle errichtet.

Das Gebäude, durch das im Laufe der Jahrzehnte so viele Kinderfüße tippelten, war in die Jahre gekommen. Eine Grundsanierung wäre zu aufwändig geworden, heißt es von der Lebenshilfe, und so sei entschieden worden, an gleicher Stelle einen Neubau zu errichten. Bis dieser fertig ist, führen beide Einrichtungen ihren Betrieb in einem Über-



Ein Bagger hat das Kita-Gebäude am Fuße des Lüneburger Kalkbergs abgerissen, hier entsteht der Neubau. *Foto: privat*

gangsquartier am Vrestorfer Weg fort.

Beim Benedikt werde dann bis 2023 ein zeitgemäßer Neubau entstehen. Zeitgemäß in Bezug auf das Gebäude und auch auf das Konzept. Im neuen Konzept werden neben der integrativ arbeitenden Krippengruppe auch zwei integrative Kindergartengruppen und zwei heilpädagogische Kleinstgruppen ihren Platz im neuen Haus finden. 58

Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von 10 Monaten bis zum Schuleintritt sollen unter einem Dach spielen und gemeinsam Spaß haben können. Dies bedeutet 24 weitere Kindergartenplätze für die sogenannten Regelkinder im Stadtgebiet.

„Wir freuen uns sehr, hier die Leitidee von ‚mehr Inklusion‘ umsetzen und damit einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Zukunft gehen zu können.

Mit den Vertretern von Stadt und Landkreis Lüneburg haben wir gute Partner, die uns in allen Belangen unterstützen“, sagt Ruth Andrick, Bereichsleiterin Elementar bei der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg. „Ebenso froh sind wir, für die Bauphase einen guten Standort für das Übergangsquartier gefunden zu haben. So endet zwar eine schöne lange Geschichte – gleichzeitig wird sie fortgeführt.“ lz